BASEL

Die erstklassige Show muss den Vergleich mit dem Original nicht scheuen.

«Abba Gold»

Samstag, **6. April**, 20 Uhr, Musical Theater Basel.
Preise: Fr. 40.– bis Fr. 80.–.
Diese Live-Inszenierung der Superlative bietet beste Popmusik in einer umwerfenden Bühnenshow, die bis ins kleinste Detail originalgetreu inszeniert ist.
Im **M-Vorverkauf** gibt es für Migros-Genossenschafter/-innen eine **Reduktion von Fr. 10.–** pro Karte. Reguläre Karten unter Ticket-Hotline: 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min., Festnetztarif)

Infos: www.actnews.ch und www.ticketcorner.ch

Rock 'n' Roll statt Wechseljahre-Blues

Das Musical «Heisse Zeiten – Die Wechseljahre-Revue» heizt Ende Mai Männern und Frauen in Basel ein.

Die Wechseljahre: ein Thema, das besonders Frauen erschaudern lässt. Dass es in Zürich und Bern bereits rund 40 000 Personen in die Theater lockte, wirkt zunächst erstaunlich. Doch «Heisse Zeiten – Die Wechseljahre-Revue» zeigt die bunte, im wahrsten Sinne des Wortes heisse Lebensphase. Ende Mai kann man sich auch in Basel davon überzeugen, dass die Wechseljahre neben Blues viel Jazz und Rock 'n' Roll zu bieten haben.

Ein musikalisches Feuerwerk mit viel Witz

Das Theaterstück handelt von vier Frauen, die in einer Flughafenhalle aufeinandertreffen. Was sie verbindet, sind die heissen Zeiten, die sie gerade durchmachen. Schnell entwickelt sich daraus ein komödiantisches, musikalisch mitreissendes Feuerwerk aus deutschen Variationen von Rocksongs, Schnulzen, Klassikern der Discowelle sowie Jazzstandards. Zusammen mit der Flugbegleiterinnen-Liveband heizen die vier kecken Damen im Hormonrausch dem Publikum mächtig ein. Nach der Vorstellung ist klar: Eine gefürchtete Zeit wie die Wechseljahre birgt viel Zündstoff – auch im positiven Sinne.

Text: Nadine Aregger

28. Mai bis 2. Juni, Musical Theater Basel
Weitere Infos: www.heissezeiten.ch

Die vier Darstellerinnen von «Heisse Zeiten – Die Wechseljahre-Revue» in Aktion.

Günstiger mit der Cumulus-Karte

Als Presenting-Sponsorin offeriert die Migros ihrer Cumulus-Kundschaft eine Vergünstigung von 25 Prozent Rabatt. Tickets sind im Cumulus-Ticketshop (unter www.migros.ch/cumulus-ticketshop) erhältlich. Sie kosten je nach Vorstellung und Kategorie zwischen **Fr. 47.75 und Fr. 63.95 statt Fr. 63.70 und Fr. 85.30** (Preise inklusiv Vorverkaufsgebühren, exklusiv Bearbeitungsgebühren).
Wenn die Tickets direkt auf die Cumulus-Karte geladen werden, entfallen zusätzlich die Versandgebühren. **Maximal vier Tickets pro Cumulus-Karte**, Mehrfachbestellungen werden storniert. Tickets, solange Vorrat.

Helmut Förnbacher (links) und David Wohnlich im Stück «Die Affaire Rue de Lourcine».

«Die Affaire Rue de Lourcine»

Dienstag, **12. März**, 20 Uhr, Premiere A,
Freitag, **15. März**, 20 Uhr, Premiere B,
Sonntag, **17. März**, 18 Uhr. Weitere Daten siehe Tagespresse, Förnbacher Theater, Badischer Bahnhof Basel.
Das Stück gilt als eine der aberwitzigsten klassischen französischen Komödien. Es spielen Helmut Förnbacher, Kristina Nel, Stefan Uehlinger, Eugen Urfer, David Wohnlich u. a. Die Inszenierung liegt bei Helmut Förnbacher, die musikalische Leitung bei David Wohnlich.

Preise: Fr. 52.50 bis Fr. 59.50.
M-Reduktionen: Fr. 10.– pro Karte, exklusiv im M-Vorverkauf (siehe Box, Seite 63).
Weitere Vergünstigungen: Migros-Mitglieder erhalten im M-Vorverkauf zehn Franken Vergünstigung auf das Stück «Der kleine Prinz» sowie auf Arthur Millers «Tod eines Handlungsreisenden».

Reguläre Karten und Infos unter 061 361 90 33, www.foernbacher.ch

«Ich wollt', ich wär' ein Huhn»

Jörg Rieder beliefert die Migros Basel seit Jahren mit frischen Eiern aus der Region.

Vor 16 Jahren hat Jörg Rieder die Hühnerzucht seiner Eltern in einen Legebetrieb umgewandelt. Mittlerweile hält der 44-jährige Geflügelmeister 12 000 Legehennen und etwa 15 Hähne in seinen drei Freilandställen in Rothenfluh.

Herr Rieder, der Schlager von 1936 besagt: «Ich wollt, ich wär ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun». Demnach legt ein Huhn ein Ei täglich, manchmal auch zwei. Stimmt das?
Tatsächlich legen meine Hühner je etwa 300 Eier pro Jahr, was sogar weniger ist, als im Lied behauptet wird. In unserem Betrieb produzieren wir also täglich rund 10 000 Eier – und den Grossteil liefern wir an die Migros Basel.

Wie lange dauert die Karriere eines Legehuhns?
Wir erhalten die Hühner, wenn sie 20 Wochen alt sind. Während rund eineinhalb Jahren legt das Huhn dann bei uns seine Eier. Danach ist es zu alt, um weiterhin regelmässig gute Eier zu legen.

Und welche Rolle spielt da der Hahn?
Eigentlich gar keine, denn auch ohne Hahn legt das Huhn Eier. Diese bleiben allerdings unbefruchtet, es kann sich kein Küken daraus entwickeln. Trotzdem haben wir auf unserem Hof etwa 15 Hähne, weil sie nützlich sind: Sie verjagen Raubvögel, die sich Hühner holen wollen.

Was braucht ein Huhn, um gute Eier zu legen?
Wichtig ist, dass die Tiere gesund sind und gut essen. Das Futter besteht aus einer Mischung aus Mais, Weizen, Soja und Kalk, die mit Vitaminen und Spurenelementen angereichert ist. Pro Tag nimmt ein Huhn etwa 120 Gramm zu sich. Dazu kommt, dass sich Hühner gerne bewegen, wozu sie bei uns genügend Möglichkeiten haben: Sie gehen täglich raus auf die Wiese, bei schlechtem Wetter halten sie sich gerne im überdeckten Aussenbereich auf.

Gibt es – ausser der Farbe – einen Unterschied zwischen braunen und weissen Eiern?
Ob braun oder weiss, die Eier haben alle den gleichen Nährstoffgehalt. Dennoch gibt es Personen, die meinen, einen Unterschied zwischen verschiedenen Eiern zu schmecken. Wahrscheinlich liegt das aber daran, dass unterschiedliche Produzenten das Futter für das Federvieh anders mischen.

Warum gibt es verschiedene Eiergrössen? Liegt das an der Hühnerart oder am Futter?
Weder noch, denn das liegt am Alter der Tiere. Wenn wir die Hühner im Alter von 20 Wochen erhalten, legen sie sehr kleine Eier. Schnell erreichen sie aber die Verkaufsgrösse von 53 Gramm. Wir halten die Hennen rund ein halbes Jahr länger als die Schweizer Norm – und können dadurch der Kundschaft auch grössere Eier anbieten.

Woran erkenne ich, dass ein Ei frisch ist?
Unmittelbar nachdem sie gelegt und eingesammelt worden sind, stempeln wir

Die Eier von Jörg Rieders Geflügelfarm schmecken – auch dem Meister selbst.

Bilder: Nadine Aregger, zVg, Dominique Milani

Migros-Vorverkauf

■ **In Basel:** Info-Schalter Migros Claramarkt, 1. Stock; Kundendienst MParc Dreispitz, 1. Stock.
■ **In Füllinsdorf:** Kundendienst Migros Schönthal.
■ **In Allschwil:** Kundendienst Migros Paradies.
■ Genossenschafter/-innen erhalten einzelne Veranstaltungen vergünstigt. Erkundigen Sie sich vor Ort. Tickets können auch mit Kreditkarte bezahlt werden.

Weitere Infos auf www.migrosbasel.ch

Ein Jahr lang Eier gewinnen

Bereits seit fünf Jahren ist Jörg Rieder an der Muba zu Gast. Er und acht weitere Eierproduzenten präsentieren vom **22. Februar bis 3. März** als Nordwestschweizer Eierproduzenten Wissenswertes rund um die Hühnerhaltung.
In der Halle 2.2/Stand E04 (Sektor Herkunft Schweiz) können die Gäste Tiere beobachten, und es gibt ein Glücksrad und den beliebten Crêpes-Stand.
Als besondere Attraktion wird täglich ein Huhn verlost. Der Gewinner erhält **ein Jahr lang wöchentlich die gelegten Eier** dieses Tieres. Das Huhn selbst bleibt jedoch im Stall in Rothenfluh.

unsere Eier mit dem Legedatum. Grundsätzlich kann ein Ei danach einen knappen Monat lang gelagert werden. In den Kühlschrank muss es nicht, sofern es in der Küche relativ kühl ist und die Eier keinen grossen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Interview: Nadine Aregger

Mehr Informationen auf www.rieder-eier.ch und www.regio-ei.ch

E-Mail: *mitglieder.reg@migrosbasel.ch*

Erste Sitzung des Jahres

Mit seiner 334. Sitzung nahm der Genossenschaftsrat seine Arbeit für 2013 auf.

Andreas Brenner, Präsident des Genossenschaftsrates, begrüsste alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Jahres, mit welcher der Rat die Arbeit im Jahr 2013 aufnahm. Speziell begrüsste er Ursula Schöpfer, Mitglied der MGB-Verwaltung, die regelmässig an den Sitzungen teilnimmt, sowie die Gastreferentin des Abends, Dr. Esther Girsberger, Zentralpräsidentin Forum elle, bevor er das Wort an Dr. Rudolf Grüninger weitergab, den Präsidenten der Verwaltung der Migros Basel.

Wie gewohnt vermittelte Dr. Rudolf Grüninger dem Rat einen spannenden Einblick in die wichtigen Aufgaben der Verwaltung. Als deren Präsident berichtet er jeweils in der ersten Sitzung des Jahres ausführlich über die vielfältige Arbeit seines Gremiums. Erneut ging er auf die schwierige Lage im grenznahen Detailhandel, auf die Nutzungsplanung des Dreispitz-Areals sowie auf viele weitere Projekte und Themen ein, mit denen er und seine Kolleginnen und Kollegen sich im vergangenen Jahr befasst haben.

Wichtige kantonale Abstimmung am 3. März in Basel

Stefano Patrignani, neuer Geschäftsleiter der Migros Basel, wies darauf hin, dass die detaillierten Jahresabschlüsse dem Rat in der nächsten Sitzung unmittelbar vor der Jahresmedienkonferenz der Migros Basel präsentiert werden. Er ergriff jedoch die Gelegenheit, den Genossenschaftsräten zu erklären, warum es wichtig ist, dass möglichst alle Baslerinnen und Basler an der kommenden kantonalen Abstimmung vom 3. März ein Ja in die Urne legen. Es geht darum, dass die Läden an Samstagen neu von 18 bis 20 Uhr geöffnet sein dürfen. Der Grosse Rat hat diesen Vorschlag gutgeheissen und verabschiedet. Da ein grosser Teil des Wochenumsatzes am Samstag erwirtschaftet wird, würde ein Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Basler Detailhandel stärken. Stefano Patrignani betonte auch, dass ein Ja wohl dazu beitrage, den Einkaufstourismus zu reduzieren und langfristig wichtige Arbeits- und wertvolle Ausbildungsplätze für jüngere Generationen zu sichern.

Danach hiess der Rat die fünf von Regula Recher, Präsidentin der Kommission für soziale und kulturelle Aktionen, gestellten Anträge auf Unterstützung gut. Total 13 000 Franken in bar oder in Form von Migros-Bons gehen an die folgenden Gesuchsteller: an den Musikverein MCM im Val Terbi, an das Buchprojekt «dr glai Waggis», an das Projekt «Altersheimat – Architektur und Lebensgeschichten», an den Lunes, vormals Elisabethen Chor, sowie an das Basler Tanzfest.

Die Sitzung beschloss Dr. Esther Girsberger mit einem prägnanten Referat zum Forum elle, das vor 55 Jahren von Gottlieb Duttweiler als Schweizerischer Bund der Migros-Genossenschafterinnen ins Leben gerufen worden ist. Heute ist es ein Forum der Begegnung und des Austausches, das gesamtschweizerisch rund 10 000 Frauen vereint.

Text: Priska M. Thomas Braun

Mitglieder des Genossenschaftsrates der Migros Basel, Amtsperiode 2012 bis 2016.

Forum elle: Mitglieder gesucht

Die Sektion Basel des Forums elle **organisiert regelmässig interessante Veranstaltungen**. Informationen darüber und zur Mitgliedschaft bei der Sektion Basel erteilt Meta Berger, Präsidentin der Sektion Basel: 061 713 20 25.

Allgemeine Infos: www.forum-elle.ch